

# VERHALTENSKODEX: BEOBACHTUNG VON DELFINEN UND WALEN IN DEUTSCHEN GEWÄSSERN 2020

EIN LEITFADEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT



# **VERHALTENSKODEX: BEOBACHTUNG VON DELFINEN UND WALEN IN DEUTSCHEN GEWÄSSERN 2020**

EIN LEITFADEN FÜR DIE ÖFFENTLICHKEIT

Dieser Leitfaden wurde auf der Basis von Leitlinien der deutschen Wal- und Delfinschutzorganisationen WDC und GRD entwickelt von:

**BfN, Bundesamt für Naturschutz**  
Konstantinstraße 110  
53179 Bonn

**WDC, Whale and Dolphin Conservation**  
Implerstraße 55  
81371 München

**GRD, Gesellschaft zur Rettung der Delphine**  
Blumenstraße 23  
80331 München

Dieser Leitfaden wird auch unterstützt von:

**BUND – ITAW – JORDSAND – NABU – M.E.E.R.  
Ostsee Info-Center – Schutzstation Wattenmeer – WWF**

## Einführung

In den letzten Jahren ist es wieder häufiger zu Sichtungen von Delfinen und Walen in deutschen Gewässern gekommen, insbesondere auch in der Ostsee. Da die Tiere eine große Anziehungskraft auf die Menschen ausüben, und gelegentlich auch mit ihnen bzw. ihren Booten interagieren, sind bestimmte Verhaltensregeln notwendig, um sicherzustellen, dass diese Begegnungen keine negativen Auswirkungen haben – sowohl für die Tiere als auch für die Menschen. Des Weiteren ist zu beachten, dass es sich bei Delfinen und Walen gemäß dem deutschen Naturschutzgesetz sowie der EU-Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie um geschützte Arten handelt.

Wale und Delfine in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten zu können, ist pure Faszination. Voraussetzung bei einer Begegnung mit Delfinen bzw. Walen in freier Natur muss immer der Respekt vor den Tieren sein und das Bewusstsein, dass man sich als Gast in ihrem Lebensraum aufhält. Da nicht selten die Möglichkeit besteht, die Meeressäuger auch von Land aus zu sehen, beispielsweise von höher gelegenen Küstenabschnitten, sollte die Beobachtung von Land der Annäherung auf dem Wasser grundsätzlich vorgezogen werden.



Durch das eigene Verhalten kann entscheidend dazu beigetragen werden, dass das Aufeinandertreffen nicht zu einer zusätzlichen Belastung und Gefährdung für die Tiere wird. Es liegt in unserer Verantwortung, die Meeressäuger nicht zu stören.

**Grundsätzlich gilt:** Lassen Sie den Walen oder Delfinen die Wahl, ob und auf welche Art und Weise eine Begegnung stattfindet. Wir Menschen sollten nichts unternehmen, was die Delfine oder Wale anlockt, stört oder zu einer Gewöhnung führen kann. Das heißt, dass die Tiere immer genug Bewegungsfreiheit haben müssen und es ihnen überlassen bleibt, sich Menschen oder Booten zu nähern. Sie sollten die Tiere in keinem Fall füttern und darüber hinaus sollte es selbstverständlich sein, keinen Abfall im Meer zu entsorgen.

Wenn die Tiere mit Ihnen interagieren, dann genießen Sie die Begegnung. Wenn sie sich wieder von Ihnen entfernen, lassen Sie sie ziehen, es darf keinesfalls versucht werden, sie zu verfolgen. Um die Delfine/Wale nicht unnötigem Stress auszusetzen, müssen einige Regeln beachtet werden, zumal es sich bei allen Meeressäugern um geschützte Arten handelt. Große Tümmler und andere Delfine sind z.B. trotz ihrer Neugier und Verspieltheit sehr kraftvolle Wildtiere und verdienen Respekt und Achtung.

Lassen wir uns nicht täuschen: Selbst was für uns spielerisch und leicht aussieht, kann ein Ausdruck von Stress sein. Schläge mit der Schwanzflosse auf die Wasseroberfläche oder auch Sprünge sind manchmal (Warn-)Signale, die auf mögliche Störungen hinweisen. Auch das vermeintliche „Lächeln“ der Delfine durch die Form ihres Mauls gaukelt uns leicht vor, dass mit den Delfinen alles in Ordnung sei, auch wenn das Gegenteil zutrifft. Im Zweifelsfall müssen wir immer im Sinne der Meeressäuger entscheiden. Respektvolles Verhalten, bei dem den Tieren die Freiheit der Entscheidung gelassen wird, führt eher zu eindrucklichen Erlebnissen mit diesen wundervollen Meeressäugertieren, die man nie vergessen wird.

**Die wichtigsten Grundregeln sind:**

- ✓ **Die Beobachtung von Land ist grundsätzlich zu bevorzugen.**
- ✓ **Nähern Sie sich den Tieren nicht aktiv und vermeiden Sie jegliche Beeinträchtigung.**
- ✓ **Locken Sie die Tiere niemals an, füttern Sie sie nicht und versuchen Sie nicht, sie zu berühren.**

**Wenn sich die Tiere von sich aus nähern, beachten Sie bei der Beobachtung aus der Nähe unbedingt die folgenden Verhaltensregeln:**



# A) Verhaltenskodex für Beobachtungen von Wasserfahrzeugen aus

Für kommerzielle Wal- und Delfinbeobachtungen sowie für die Beobachtung der Tiere von einem privaten Boot aus sollen folgende Regeln eingehalten werden:

## **Annäherung an die Tiere**

Fahren Sie niemals direkt auf die Delfine oder Wale zu, auch nicht mit langsamer Fahrt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo sich die Meeressäuger aufhalten, stellen Sie den Motor in den Leerlauf und warten. Nähern Sie sich den Tieren nur seitlich, nie frontal von vorn oder direkt von hinten (siehe Abb. 1). Eine Gruppe von Walen oder Delfinen darf nicht durchfahren oder getrennt werden, Mütter niemals von ihren Jungen getrennt werden!

## **Halten Sie Abstand**

Sind Delfine oder Wale in Sicht, muss ein Mindestabstand von 100 Metern eingehalten werden (siehe Abb. 1, B). Wenn weitere Boote oder Kälber präsent sind, muss ein Mindestabstand von 200–300 Meter eingehalten werden (siehe Abb.1, A). Als Faustregel gilt, je mehr Boote bei einer Beobachtung anwesend sind, desto größer muss der Abstand zu den Tieren sein.

## **Maximale Anzahl von Booten**

Innerhalb 300 Meter Abstand von den Tieren dürfen insgesamt nicht mehr als drei Boote anwesend sein. Die Boote sollten sich möglichst nahe beieinander positionieren, um den Tieren einen Freiraum zu bieten und sie nicht „einzukesseln“. Eine Absprache über Funk ist ratsam.

## **Fahrttempo und Fahrtrichtung**

Nachfolgende Regeln gelten nur, wenn die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs nicht beeinträchtigt werden und nicht den verkehrlichen Regelungen entgegenstehen:

Behalten Sie Fahrtrichtung und langsame Geschwindigkeit (ohne Heckwelle) bei. Wenn möglich, sollte der Motor auf Aus oder auf Neutral geschaltet werden, wenn die Tiere in der unmittelbaren Nähe sind.

Wenn Delfine in der Bugwelle des Bootes surfen, halten Sie Kurs und vermeiden Sie abrupte Fahrtrichtungs- und Geschwindigkeitsänderungen. Fahren Sie niemals rückwärts.

## **Keine Verfolgungsjagden!**

Jagen Sie den Meeressäugern niemals hinterher. Wenn sich Delfine oder Wale für Sie bzw. Ihr Boot interessieren, kommen sie von ganz allein näher und bleiben meist so lange, bis die Situation für sie uninteressant geworden ist.

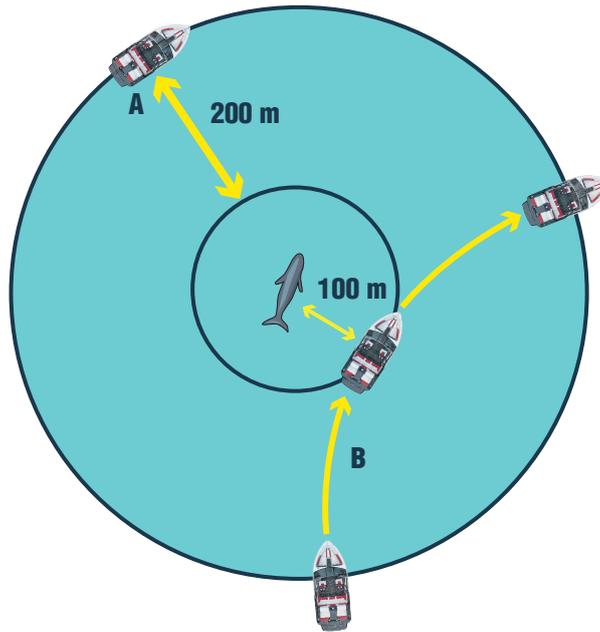


Abb. 1: Annäherung mit dem Boot und Mindestabstände

### **Begrenzung der Aufenthaltsdauer**

Beschränken Sie die Beobachtungszeit auf maximal 15–30 Minuten, es sei denn, die Delfine oder Wale folgen Ihrem Boot oder schwimmen in der Bugwelle des Bootes mit. Entfernen Sie sich langsam von den Tieren, Beschleunigung erst ab einem Abstand von 300 Meter.

### **Anzeichen von Bedrängnis**

Falls die Tiere Zeichen von Bedrängnis zeigen, wie beispielsweise Schläge mit der Schwanzflosse, wiederholter Wechsel in der Schwimmrichtung oder wenn sie plötzlich ihre Schwimmgeschwindigkeit erhöhen, entfernen Sie sich von den Tieren.

### **Nicht berühren oder gar füttern**

Trotz der großen Verlockung, strecken Sie bitte nie die Hand nach den Tieren aus. Große Tümmler und andere Delfine oder Wale sind und bleiben kräftige Wildtiere. Es können Gefahren für Mensch und Tier entstehen. Zu ihrer eigenen Sicherheit und zu der der Tiere berühren und füttern Sie die Tiere niemals. Durch das Berühren können Krankheiten übertragen werden, die u.a. zu Infektionen der Atemwege von Delfinen oder Wale führen können. Auch kann eine Infektionsgefahr in die andere Richtung bestehen (Übertragung von Erregern auf den Menschen).

### **Benutzen Sie keinen Blitz und vermeiden Sie Lärm**

Benutzen Sie beim Fotografieren der Tiere kein Blitzlicht – Delfine haben sehr empfindliche Augen. Da Delfine zudem auch sehr geräuschempfindlich sind, müssen Geräusche wie z.B. Rufe, Hupen, Pfeifen, Klatschen vermieden werden. Die Echoortung (Sonargeräte, Fischfinder etc.) sollte ausgeschaltet werden, um akustische Beeinträchtigungen der Tiere zu vermeiden.

### **Wichtige Anmerkungen:**

Grundsätzlich sollten Sie sich bei der kommerziellen Walbeobachtung nur für einen Anbieter mit ausgebildeter Besatzung entscheiden. Idealerweise ist auch ein Guide/Naturführer an Bord ist, der Sie über die Tiere informiert, Ihnen z.B. das beobachtete Verhalten der Tiere erläutert und insbesondere darauf hinweisen sollte, dass jegliche Störung, zu der auch Boote und Schiffe gehören können, vermieden werden muss.

### **Annäherung mit einem Seekajak oder Stand-Up-Boards**

Es wird grundsätzlich davon abgeraten, sich den Delfinen oder Walen mit Kajaks, Ruderbooten oder Stand-Up-Boards zu nähern! Wale können nicht notwendigerweise einschätzen, dass sie Ihr Wasserfahrzeug zum Kentern und Sie damit in Schwierigkeiten bringen können. Halten Sie in jedem Fall den Mindestabstand von 100 Metern ein und lassen sie die Tiere entscheiden, von alleine näher zu kommen! Delfine sind trotz ihrer Neugier und Verspieltheit kraftvolle Wildtiere und können durchaus übermütig oder gar ruppig werden!

## **B) Verhaltenskodex beim Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen**

Es muss jedem klar sein, dass es riskant ist, mit wilden Delfinen oder Walen im Wasser zu sein – und zwar für Mensch und Tier. Das gilt insbesondere für „freundliche Einzelgänger-Delfine“, die oft an den Menschen gewöhnt sind, und durch ihre Zahmheit auch zu unvorsichtigem und manchmal sogar aggressivem Verhalten neigen. Vom Schwimmen, Schnorcheln und Tauchen mit Delfinen oder Walen wird daher grundsätzlich abgeraten. Sollten Sie dennoch unbeabsichtigter Weise im Wasser auf die Meeressäuger treffen, dann befolgen Sie bitte unbedingt folgende Verhaltensregeln:

### **Annäherung**

Falls sich die Delfine von sich aus nähern, bewegen Sie sich ruhig und ohne Hektik. Nähern Sie sich nie direkt, schwimmen Sie parallel oder seitlich und tauchen Sie nie direkt über dem Tier ab.

### **Nicht berühren oder gar füttern**

Trotz der großen Verlockung: Strecken Sie bitte nie die Hand nach den Tieren aus. Delfine und Wale sind und bleiben Wildtiere. Es können Gefahren für Mensch und Tier entstehen. Zu ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Tiere berühren und füttern Sie die Meeressäuger nicht. Durch Berührungen könnten Krankheiten übertragen werden und u.a. zu Infektionen bei den Tieren (oder beim Menschen!) führen. Die Fütterung von Säugetieren führt außerdem zu problematischen Verhaltensänderungen und kann zu unerwünschten Übergriffen der Tiere auf Menschen führen.

### **Anzeichen von Bedrängnis**

Falls die Tiere Zeichen von Bedrängnis zeigen, wie beispielsweise Schläge mit der Schwanzflosse, wiederholter Wechsel der Schwimmrichtung oder wenn sie plötzlich ihre Schwimmgeschwindigkeit erhöhen, entfernen Sie sich von den Tieren.

